Jb. nass. Ver. Naturk.	100	S. 150—152	Wiesbaden, 1969.

BEMERKENSWERTE BEOBACHTUNGEN ZUR MIKROLEPIDOPTERENFAUNA DER UMGEBUNG VON WIESBADEN

Von FRANZ JOSEF GROSS, Wiesbaden*)

In den letzten Jahren konnten wir in der näheren und weiteren Umgebung von Wiesbaden eine Anzahl von Arten feststellen, die in unserem Beitrag 1964 (Bd. 97 d. Jahrbuches — dort findet sich auch die hier zitierte Literatur) nicht genannt sind. Es wäre müßig, schon heute einen Nachtrag zu bringen, da dieser beim augenblicklichen Stand der Untersuchungen sehr bald wieder ergänzungsbedürftig wäre. Wir möchten es dennoch nicht versäumen, auf einige Neufunde hinzuweisen, zumal es sich um einige Arten handelt, die kaum oder gar nicht aus Deutschland bekannt sind.

Dieser Beitrag sei aber auch im Interesse des Naturschutzes einer zusammenfassenden Veröffentlichung vorweggenommen, denn meist sind es Naturschutzgebiete oder Gebiete, die dringend unter Naturschutz zu stellen wären, in denen wir interessante Beobachtungen gemacht haben. Den Naturschutzbehörden möge es Hinweis und Bestätigung sein, wie richtig es ist, wenn Gebiete unter Schutz gestellt werden und wenn man darauf bedacht ist, den Schutz so weit wie möglich auszuweiten. Nur so können wir die einheimische Fauna und Flora an einigen wenigen Plätzen der Nachwelt und der Wissenschaft erhalten. Unsere Beobachtungen auf zahlreichen Exkursionen zeigen immer wieder, wie wenig sich manche Bürger um den Naturschutz kümmern. Das trifft ganz besonders für den Mainzer Sand zu, aber auch für manche sogenannte „Sauerwiese“. Diese feuchten Wiesen sind vielen ein Ärgernis, in Wirklichkeit sind es aber außerordentlich wichtige Wasserspeicher, deren Bedeutung im Naturhaushalt man nicht unterschätzen sollte. Ferner bieten sie mit ihren verschiedenartigsten Pflanzen großen und kleinen Tieren die notwendige Nahrung, Deckung und Umwelt. Es folgt die Liste der beobachteten Arten:

Tortricidae

Laspeyresia amplana HBN. (SPULER II, S. 289). — KOCH (1856) gibt die Art bereits für Frankfurt/Main an. Spätere Autoren zitieren lediglich

*) Dr. FRANZ JOSEF GROSS, 62 Wiesbaden-Bierstadt, Bodelschwinghstr. 25.

diese Mitteilung. Wir beobachteten diese südliche Art vom 14. 7. bis 19. 8. 1966 und am 27. 7. 1967 auf dem Mainzer Sand und am 8. 8. 1966 nicht selten aber bereits abgeflogen in der Dachnau. Auffallend ist, daß wir die Art nur in den beiden genannten Jahren festgestellt haben, obwohl auch in anderen Jahren an diesen Stellen zur Flugzeit von *L. amplana* beobachtet wurde.

Rhyacionia pinicolana DBLD. (HANNEMANN, 1961, S. 115). — Erst in neuerer Zeit wurde erkannt, daß *pinicolana* eine gute Art neben *buoliana* SCHIFF. ist. HANNEMANN gibt die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale an, hinzugefügt sei: Der von den Silberlinien eingeschlossene rote Fleck über dem Tornus der Vorderflügel stellt bei *buoliana* ein spitzes Dreieck dar, bei *pinicolana* jedoch mehr ein Viereck (Trapez oder Rhomboid). Die nächsten bekannten Flugplätze von *pinicolana* liegen vor allem in Nordwestdeutschland. Wir beobachteten die Art nur in den feuchten Biotopen der Dachnau (17. 7. 63; 8. 8. 66; 5. 9. 66) und der Torfgrube bei Pfungstadt (1. 7. 68). An allen anderen Plätzen fingen wir nur *buoliana.*

Epinotia festivana HBN. (SPULER II, S. 274). — Den ersten sicheren Nachweis dieser Art veröffentlichte JÖST (Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, **17**, p. 71, 72, 1968). Er fing die Art bei der Ebernburg/Nahe. Wir beobachteten sie am 6. 7. 1965 und am 5. 7. 1967 auf dem Mainzer Sand außerhalb des eigentlichen Naturschutzgebietes, im Übergangsfeld zwischen dem offenen Sand und dem Lennebergwald. Es sei bemerkt, daß wir gerade hier die meisten interessanten Arten finden.

Pyralidae

Agriphila latistria HW. (SPULER II, S. 193). — An den Küsten der Nordsee ist die Art vor allem auf sandigem Boden verbreitet und meist auch häufig. Im Binnenland wird sie dagegen nur sehr lokal und selten angetroffen, so z. B. in der Pfalz und in der Wahner Heide bei Köln. Wir fingen ein Tier am 21. 8. 1968 in der Torfgrube bei Pfungstadt. Nach Drucklegung des Beitrages beobachteten wir die Art am 15. 8. 1969 in der Dachnau und am 16. 8. 1969 in der Torfgrube jeweils in Anzahl.

Calamochrous acutellus Ev. (SPULER II, S. 229). — Diese seltene Art ist aus Südrußland und SO-Europa bekannt. Durch Herrn Dr. KASY erhielt ich sie vom Neusiedler See. Herr BROSZKUS fing ein Stück am 13. 6. 1966 in der Dachnau. Die Art ist bisher nicht in Deutschland beobachtet worden.

Mecyna trinalis SCHIFF. ssp. *auralis* PEYER (SPULER II, S. 234). — Rheingau und Mittelrhein sind der klassische Flugplatz dieser interessanten Unterart. Daher erscheint es bemerkenswert, daß wir die Art trotz eifriger Suche in den letzten Jahren hier nicht gefunden haben. An der Mosel fingen wir sie häufig, bei Schloßböckelheim/Nahe nur ein einziges Stück am 7. 7. 1967.

Phlyctaenia perlucidalis Hbn. (Spuler II, S. 234. — Lukasch fängt die Art regelmäßig bei Wallersberg/Bamberg. Wir fingen am 1. 7. 1968 in der Torfgrube bei Pfungstadt ein Stück. Dieses sind offenbar die einzigen Plätze in Deutschland, an denen die Art bisher gefunden wurde. Sie ist als Seltenheit aus Südeuropa bekannt, die nördlichsten Fundorte lagen in Österreich.